

KOHLLEN- PREIS-ERMÄSSIGUNG. Echte Rock Springs Nut \$7.50. Von der Central Coal & Coke Co.

BONANZA ARKANSAS SEMI-ANTHRACITE. Ranklos, rußlos — zufriedenstellend. Zum Gebrauch in Zentralheizungen — Heizwasseranlagen — Heizöfen.

Central Coal & Coke Co. von Omaha. Geschäftslokale am Cyprium gegenüber. Telefon 2. 1221.

Miethen Sie eine UNDERWOOD SCHREIBMASCHINE. Dies ist eine gesunde Ausgabe — sicherlich zur Verbesserung Ihres Einkommens.

Hier ist er ein Platz der Vergnügen, in dem ich hoffe, diejenigen zufriedenzustellen, die sowohl für eine gute laubere Leibesübung als auch für frohliche Stunden im Jahr halten. Tretet ein und kauft Euren Kerger weg.

The Farnam Alleys 1807-9-11 Farnam. IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS.

Metz BEER THE OLD RELIABLE. SHOWN EVERYWHERE. W. SWANSON, BEYAL DEALER.

Orpheum. Diese Woche: Dynamis & McJure, Joseph Jefferson; andere: Alice Doulin & Mrs. Sale, Theodore Bendix, Swore & Mac, Claude Golden, Barillo & Frabito, Orpheum Reizebilder.

Allisoncookcorner UNION FUEL COMPANY KOHLEN. 209 Süd 18. Str. Tel. 1. Douglas 268.

COAL AT CUT PRICES. ROSENBLATT'S. 200 U.S. PER TON — GUARANTEED.

Kapitän Lange. Robilmachungs - Episode von Paul Schmidt. Der Förderdampfer „Hollbrück“ lag unter Rollkampfen an der Barbartoffstraße im inneren Alsterhafen.

kommt Zeit, kommt Not. Meine Jungens kämpfen gegen den Feind und ich will auch mitziehen und in erster Linie gegen die Engländer. Admiral K. nimmt seinen Rollbart zwischen die Finger und steht ins Weite. Endlich dreht er sich um und sagt: Ich hab es, ich kann sie gut gebrauchen. Sie legen mit ihrem Dampfer Minen, soviel sie nur nehmen können, alle selbstverständlich im großen Belt. Wenn sie fertig sind, bleiben sie dort auf Station und werden Kriegskriegs bis zum Friedensschluss. Dieses ist einer der verantwortlichsten Plätze, sie wissen ja selbst, daß der Feind Tag und Nacht versuchen wird, sich durchzuschlagen, sie müssen das verhindern helfen.

Kameraden zuzugibt den anderen Kameraden zu. Einer noch dem andern wurde aufgehoben, Frage um Frage mit größter Scholerigkeit durch die engen Gänge, von der Plattform hinab in das Auto geschafft. Eine Arbeit von mehr als einer Stunde. Schließlich blieb nur noch der eine, der junge Offizier übrig. Er schien sehr wach zu sein. „Dürfen wir Sie ein bisschen stören?“ fragte Ludwig, an das Bett tretend. Ein feines, lebenswürdiges Lächeln zog über die Lippe des Kranken. „Sie können mich ruhig ansprechen“, erwiderte er. „Alles hell, nur der Kopf, der Kopf tut so weh.“ „Gott“, murmelte Ludwig trübend. „Ob ich je wieder werde sehen können?“ fragte der junge Offizier, während die Frage zurück gemacht wurde. „Ich war so stolz auf mein Auge! Ich sah wie ein Falke. — Ich war Fliegeroffizier“, fügte er hinzu. Ludwig zog sich das Herz zusammen. Ein Fliegeroffizier! Hoch durch die Luft war er gezogen, tief unter ihm die Welt in leuchtenden Sonnenstrahlen getaucht, und jetzt! Vielleicht blind!

mal die Sonne. Leb' wohl, sei glücklich. Deine meine freundlich. Ein wahres Glück bereite diese kurze Brief. Auch Ludwig. Denn ich, wer Glück bereiten kann, nicht glücklich! Der Polarforscher. Sie Ernst Shackleton veröffentlichte unlängst einen fesselnden Bericht, in dem er sich mit den Eigenschaften beschäftigt, die ein Polarforscher besitzen muß, wenn er Aussicht haben will, seinem Ziele nahe zu kommen. Es sind Tugenden, die nur wenige Männer voll in sich vereinigen können: Optimismus, Geduld, körperliche Fähigkeit, Disziplin und schließlich Mut. Unter ihnen allen aber hält Shackleton den Optimismus für die wichtigste Eigenschaft; kein Forschungsreisender kann hoffen, die ihm täglich und stündlich entgegenstehenden Schwierigkeiten zu besiegen, wenn er nicht wirklich über einen starken Optimismus verfügt. Denn in den Polarregionen gibt es kaum einen Tag, der nicht heiß und trocken und verregnet, regnerisch und schimmelig endet, kaum einen Tag, der nicht schimmelig beginnt und dann doch heiß endet. Auf Schritt und Tritt harren der Reisenden herbe Rückschläge und Enttäuschungen, nur der Optimismus tut sie auszuweichen und einen immer wieder dazu anzuregen, weiter zu gehen. Shackleton erzählt für dieses unerschütterliche Vertrauen, diesen festen Willen zu einem guten Ende ein charakteristisches Beispiel. Er hatte drei seiner Leute in die westlichen Berge von Viktorialand geschickt. Die drei Männer rasteten eines Nachts auf dem Meeress, und als sie morgens erwachten, lagen sie sich auf einer kleinen, nordwärts davonstehenden Eisfläche. Die Eisfläche war nichts anderes als ein für nur zehn Tage, in Richtung auf das 2000 Meilen entfernte Neuseeland davon. „Anstatt ihr scheinbar unaufhaltsames tragisches Schicksal zu beklagen, packen die drei ihren Schritten und hielten den ganzen Tag Ausschau nach einer Möglichkeit, eine größere Eisfläche oder vielleicht gar die Küste zu erreichen. Gegen 6 Uhr abends trat etwas Unvorhergesehenes ein, die Sturmung wechselte, und gegen Vitternacht ließ man auf jenes Eis. Im Nu sprang man hinüber; eine Minute später trieb die verlassene Scholle nordwärts davon. Als ich den Führer der drei nach seinem Empfindungen während des kritischen Tages fragte, meinte er: „Ach, wir dachten, solange noch Leben da ist, ist auch noch Hoffnung, und so packten wir denn alles zusammen und hielten Ausschau nach einer Gelegenheit zum Sprunge.“ Doch Optimismus ist in den Polarregionen nicht, wenn er sich nicht mit Geduld paart. Da kommen die Schrittenreisen, der Schneesturm bricht los, und nichts bleibt den Reisenden als die Flucht in ein Feld. Dann heißt es warten, warten, bis der Wind erwidert. In solchen Tagen offenbart sich der wahre Charakter des Menschen; denn wir liegen dann in den kalten, nassen, halbtotoren Schlapjahren, haben keine Ablenkung, keine Zerstreuung und wenig zu essen. Aber wir wissen, daß unsere Zeit verstreicht und mit ihr unsere Vorräte zusammenschmelzen; jeder Tag im Felde heißt, daß die Chance der Erreichung des Zieles um 24 Stunden geringer wird. Ich kann mir keine hitzere Geduldsprobe vorstellen, aber Ungeduld wieb zum Unglück und führt meist sogar zum Tode. Darum glaube ich, daß alle Polarforscher Meister der Geduld sind. Ungeduld im Angesicht der Natur bleibt sinnlos.“ Ein treuer Geselle. Zwei Männer waren auf die Jagd gegangen und schossen lustig darauf los, ohne zu sehen, daß sie ein Polzeff hinter einem Busche beobachtet. Ganz plötzlich stand der Mann des Gefeges vor ihnen und verlangte ihren Jagdschein. Sofort legte sich der eine der Schützen in Trab und rannte davon, so schnell er konnte. Nun war der Polzeff erst recht fest überzeugt, daß der Flüchtling ein schlechtes Gewissen haben mußte, und verfolgte ihn über Berg und Tal. Mehrere Meilen weit ging die wilde Jagd, bis endlich der Schütze atemlos stehen blieb und seinen Verfolger erwartete. Dieser wiederholte sein Verlangen nach dem Jagdschein, und zu seinem Erstaunen wurde derselbe ihm auch sofort vorgelegt. „Nur warum in aller Welt“, rief der Polzeff wütend, „sehen Sie denn vor mir fort, wenn Sie doch einen Jagdschein hatten?“ „Weil der andere keinen hatte!“ erwiderte trocken der Schütze. — In viel verlangt. Arzt: „Das ist doch nicht die Patientin, die da eben Klavier spielt?“ Hausfrau (seufzend): „Natürlich ist sie das ... können Sie ihr dagegen nicht auch etwas verschreiben?“ — Glosse. Gerade die süßen Weiber haben schon so manchen Mann vertriebt.

Bombardiert Eure Kongressvertreter! Mit Petitionen zu Gunsten der Bill, welche die Ausfuhr aller Kriegsmaterialien verbietet. Aufruf an alle Vereine im Staatsverband Nebraska! Omaha, Nebraska, 31. Dezember 1914. Vertheilung der Verbandsblätter! Jede Vereinigung in unserem Staate (Gemeinden, Vereine, Logen etc.) wird dringend ersucht, nachfolgende Resolution in Wortlaut, wie angegeben, anzunehmen und damit wie folgt zu verfahren: RESOLUTIONS adopted by the ... her former prosperity and achievements; THEREFORE BE IT RESOLVED, That we, Citizens of the United States, in meeting assembled, hereby declare that it is the imperative duty of the Congress of the United States to pass the necessary law forthwith that will enable the President of the United States to lay an embargo upon all contraband of war. BE IT FURTHER RESOLVED, That we comment our Senator Gilbert M. Hitchcock for taking the initiative in presenting to congress a resolution prohibiting the exportation of arms and ammunition to the belligerents. AND BE IT FURTHER RESOLVED, That we call upon all Americans to join with us in enforcing that strict American neutrality that will give aid and comfort to none of the contending powers and that will withhold American resources from promoting destruction and slaughter among the friendly nations of Europe. We, the president and the secretary of the above society, attest the above by our signatures. President. Address. Secretary. Address. Nachdem diese Resolution in einer regelmäßigen oder zu diesem Zwecke anberaumten Bürger-Versammlung angenommen ist, müssen drei Copien durch die Unterschriften des Präsidenten und Sekretärs der betreffenden Vereinigung bezeugt, dabei die Adressen derselben und die Mitgliedszahl beigefügt werden, und sodann unverzüglich abgesandt werden, und zwar je eine Copie an jeden der beiden Bundesdeputierten des Staates, die dritte Copie an den Abgeordneten des betreffenden Kongress-Distriktes. Bal. J. Peter, Präsident des Staatsverbandes von Nebraska, Omaha, Neb. John Mattes, Jr., korrespondierender Sekretär. Vorlage für Einzelpetitionen. Im Nachfolgenden bringen wir auch eine Vorlage von Einzelpetitionen, die von Bürgern, die zu keiner Vereinigung gehören, unverzüglich benützt werden können. Man schreibe den nachfolgenden Brief ab, unterzeichne ihn und sende ihn an den Kongressmann seines Distriktes nach Washington: To Honorable ... Representative in Congress, Washington, D. C. Dear Sir:— As an American I respectfully call your attention to House Resolution H. J. 377. I ask you to work actively and to vote so as to make this bill a law during this session of Congress. Name ... Street and Number ... City ... State ... Und nachdem Sie diesen Brief abgesandt haben, schreiben Sie den folgenden zweimal ab, unterzeichnen Sie denselben mit Ihrem Namen und Ihrer vollen Adresse und senden Sie ihn an jeden der Senatoren Ihres Staates. Bitten Sie alle Ihre Bekannten und Freunde, das Gleiche zu thun. To Senator ... Washington, D. C. Honorable Sir:— As an American I respectfully ask you to vote for and lend your active support to Senate Resolution 6688 so that it may pass the senate at this session of Congress. Name ... Street and Number ... City ... State ... Die jetzigen Kongress-Abgeordneten von Nebraska, an welche die Petitionen zu richten sind, sind: 1. Distrikt: John Wagner, 2. Distrikt: G. A. Lober, 3. Distrikt: Dan. S. Stephens, 4. Distrikt: Chas. S. Sloan, 5. Distrikt: Elias M. Burton, 6. Distrikt: W. F. Kinkaid. Die Nebraska Bundes-Senatoren sind: Gilbert M. Hitchcock und Geo. W. Norris. Gilt thun noch. Darum thue jeder Amerikaner unverzüglich seine Pflicht. Man interessire die amerikanischen Bürger ohne Rücksicht auf ihre Herkunft dafür, sofort das Gleiche zu thun. Jeder Amerikaner sollte für diese gerechte Sache zu haben sein.

DR. R. S. LUCKE Deutscher Arzt. Zimmer 5 Creighton Hotel. Telefon: Office: Douglas 1369. Residenz: Garnet 474. JOHN SORENSEN BENSON, NEB. Feinste Weine, Liköre und Cigarren. Die best eingerichtete Wirtschaft in Pension. Neues Gebäude. Halle zu vermieten an Tagen und Vereinen. Bierbrauerei an Familien eine Spezialität. Sprechen vor und überzeugt Gung.